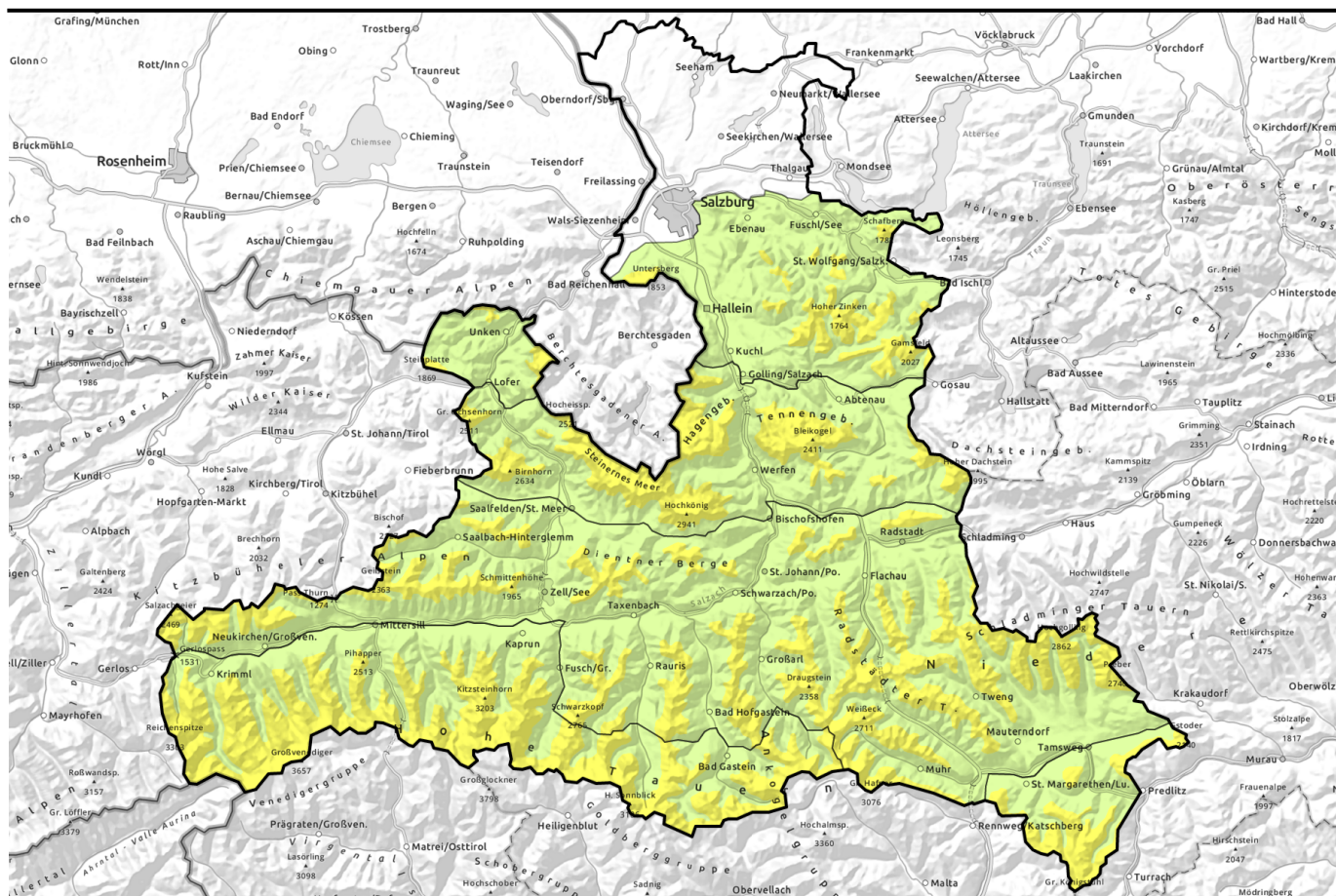
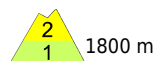


gültig: **Mittwoch, 03.01.2024**

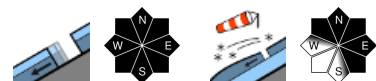


FrISChe TriebSchneeBereiche meiden



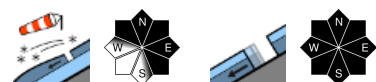
1800 m

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr

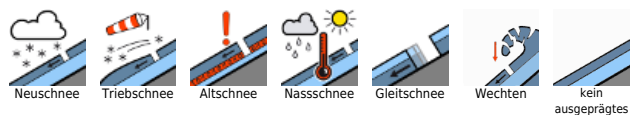


Waldgrenze

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

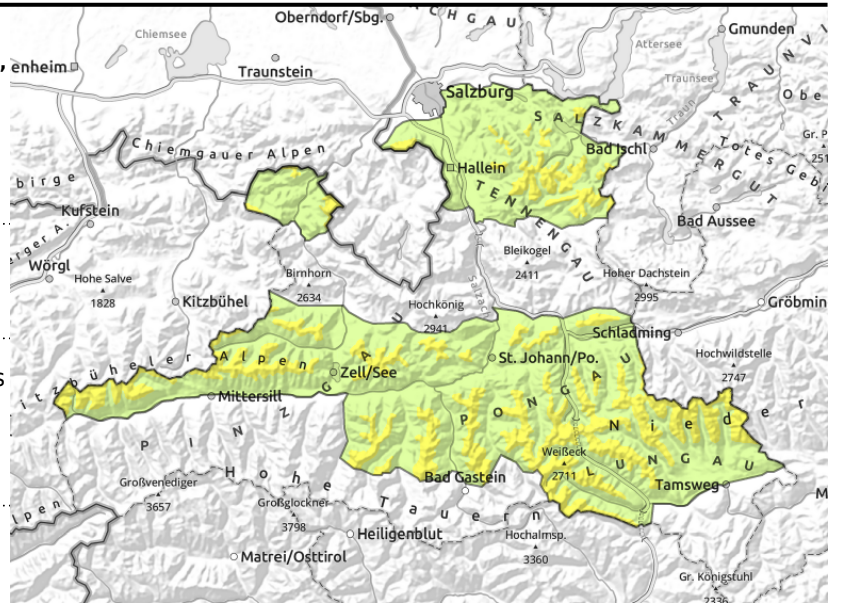


Exposition



gültig: **Mittwoch, 03.01.2024**

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



1800 m



zu jeder Tageszeit möglich, aus steilem Grasmattengelände, aus den Hochlagen mitunter Größe 2



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering. Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen an Steilhängen mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen spontan lösen. Sie können bei ausreichender Schneedeckmächtigkeit im Anrissgebiet mittlere Größe erreichen, Abgänge in tieferen Lagen bleiben meist klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten jedenfalls gemieden werden. Im Lee von windexponierten Bereichen gibt es frische, kleine Tribschneensammlungen. Lawinen können an steilen, schattseitigen Hängen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, die Absturzgefahr ist meist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Silvesternacht hat sich unter leicht ansteigenden Temperaturen etwas gesetzt (Einsinktiefen liegen windgeschützt meist bei 10 bis 15 cm), die Störanfälligkeit im Tribschnee ist zurückgegangen. Schwachschichten sind innerhalb des Neuschneepakets zu finden, wo der Tribschnee auf weicheren Neuschneesichten liegt. Vereinzelt und kleinräumig ist Oberflächenreif eingeschneit worden.

Das Altschneefundament ist weitgehend stabil und bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

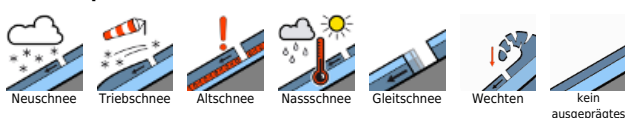
In der Nacht zum Mittwoch kann es zeitweise unergiebig regnen und oberhalb von 1600 bis 2000 m ein wenig schneien.

Tagsüber scheint bei durchziehenden, hohen Wolken oft die Sonne, im Norden kann das Licht zeitweise diffus sein. Der Südwest- bis Westwind weht mäßig stark mit Spitzen um 40 km/h in exponierten Lagen. In 2000 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

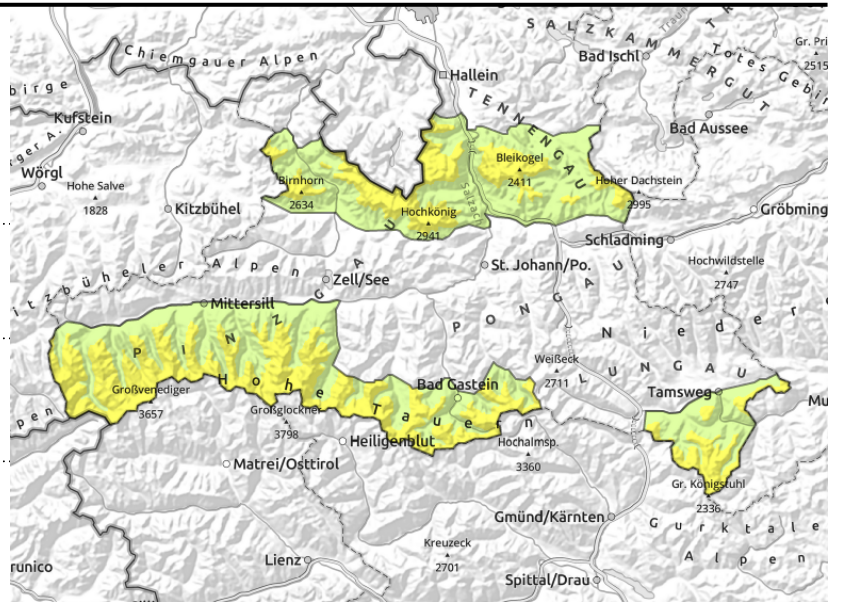


Exposition



gültig: **Mittwoch, 03.01.2024**

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Nockberge, Loferer und Leoganger Steinberge



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden, auch kammfern



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, im Tauernbereich auch mächtige Anrisshöhen möglich

Störanfälliger Tribschnee durch stürmischen Wind aus Süd bis West

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Der frische Tribschnee kann insbesondere an nordwest- über nord- bis südostseitig ausgerichteten Hängen schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, kammnah und auch kammfern. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen von der Waldgrenze aufwärts rasch zu.

Bis auf rund 2600 m können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind sehr steile Hänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Silvesternacht hat sich unter leicht ansteigenden Temperaturen etwas gesetzt (Einsinktiefen liegen windgeschützt meist bei 10 bis 20 cm), allerdings hat stürmischer Wind aus Süd bis West verfrachtet. Der frische Tribschnee ist auf der teilweise noch lockeren Unterlage störanfällig. In schattigen, hohen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise ansprechbar. Die Schneedecke ist aber sehr unregelmäßig, sodass durchgehende Schwachschichten nur kleinräumig vorhanden sind. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

In der Nacht zum Mittwoch kann es zeitweise unergiebig regnen und oberhalb von 1600 bis 2000 m ein wenig schneien.

Tagsüber scheint bei durchziehenden, hohen Wolken oft die Sonne. Der Südwest- bis Westwind weht mäßig stark mit Spitzen um 40 km/h in exponierten Lagen. In 2000 m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

